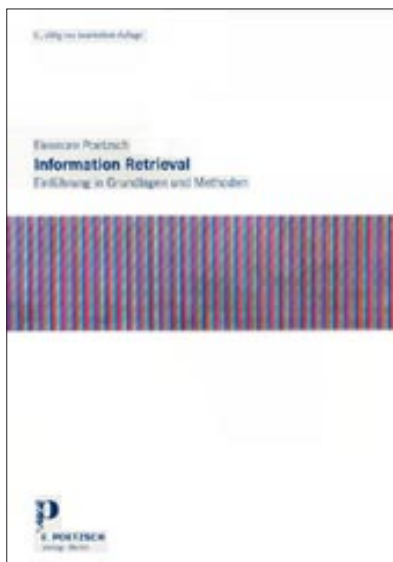


■ **Eleonore Poetzsch: Information Retrieval. Einführung in Grundlagen und Methoden. 5. Auflage, Berlin: E. Poetzsch Verlag, 2006. – 360 S. ISBN 3-938945-01-X. EUR 29,00 [D]**

Dieses Lehrbuch – nun in der 5., völlig neu bearbeiteten Auflage vorliegend – hat zum Ziel, eine praxisorientierte Einführung in das Information Retrieval (IR) zu liefern. Es stellt gemeinsam mit den von derselben Autorin verfassten fachbezogenen Bänden „Wirtschaftsinformation: Online, CD-ROM, Internet“ und „Naturwissenschaftlich-technische Information: Online, CD-ROM, Internet“ eine dreiteilige Gesamtausgabe zum IR dar. Der hier besprochene einführende Band gliedert sich in Grundlagen, Methoden und fachbezogene Aspekte (letzteres Kapitel wird in den erwähnten ergänzenden Bänden vertiefend behandelt). Dass es sich bei diesem Band um ein Lehrbuch handelt, wird nicht zuletzt durch Wiederholungsfragen am Ende jedes Kapitels, Rechercheübungen und einige Hausübungen verdeutlicht. Der Schwerpunkt liegt bei lizenzpflichtigen Online-Datenbanken, das Web Information Retrieval wird nicht behandelt.

Das erste Kapitel, „Grundlagen des Information Retrieval“, vermittelt ein Basiswissen rund um Recherchedatenbanken und ihren Einsatz, etwa wie Datenbanken gegliedert und einheitlich beschrieben werden können, wie Datensätze in Abhängigkeit der gespeicherten Informationen üblicherweise strukturiert sind, welche Arbeitsschritte eine Recherche typischerweise aufweist oder wie sich die Kosten einer Online-Recherche kategorisieren lassen. Schließlich wird auch eine knappe Marktübersicht wichtiger kommerzieller Datenbankanbieter gegeben.

Im folgenden Kapitel, „Methoden des Information Retrieval“, wird das Kommandoretrieval anhand der Abfragesprache *DataStarOnline (DSO)*, die beim Host *Dialog DataStar* zur Anwendung kommt, erklärt. Neben Grundfunktionen wie Datenbankeinwahl und -wechsel werden die Verwendung



von Such- und Näheoperatoren, Trunkierung, Limitierung und Befehle zur Anzeige und Ausgabe der Suchergebnisse sowie ausgewählte spezielle Funktionen ausführlich dargestellt. Anschließend findet sich eine mit Screenshots dokumentierte Anleitung zur Benutzung der Websuchoberflächen des Hosts.

Das dritte Kapitel, „Fachbezogenes Information Retrieval“, beschreibt die Retrievalmöglichkeiten der Hosts *Dialog* und *STN International* anhand der Retrievalsprachen *Dialog* und *Messenger* sowie der Weboberflächen der beiden Anbieter. Thematisch orientiert sich dieses Kapitel an der Wirtschaftsinformation bzw. naturwissenschaftlich-technischen Information.

Ein Verzeichnis mit weiterführenden Monographien, eine Auflistung der elektronischen Referenzen und ein Register beschließen den Band.

Um das umfassende Thema IR in ein überschaubares Lehrbuch zu packen, müssen zwangsläufig Abstriche und Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden; die Autorin hat in Abstimmung mit ihrer Lehrveranstaltung, wozu dieses Buch die Lernunterlage bildet, diesen auf lizenzpflichtige Online-Datenbanken gelegt. Allerdings kann diese Einschränkung den Eindruck erwecken, seriöse Recherche sei ausschließlich auf kostenpflichtige Angebote angewiesen; das immer wichtiger und umfangreicher werdende Angebot an wissenschaftlichen und qualitätskontrollierten kostenlosen¹ oder gar Open Access-Datenbanken² sollte in einem Einführungsband zumindest erwähnt werden. Eine Abklärung, ob für die Befriedigung eines Informationsbedarfes überhaupt kostenpflichtige Abfragen nötig sind, sollte explizit Bestandteil jeder Recherchevorbereitung (Kap. 1.3.) sein.

Es wäre für spätere Auflagen auch zu überlegen, ob nicht etwa boolesche und Näheoperatoren, Phrasensuche, Trunkierung, Klammerung und Feldsuche allgemein und abstrakt im ersten Kapitel besprochen werden sollten. Diese Suchtechniken werden jetzt im 2. und 3. Kapitel nur anhand der ausgewählten Retrievalsprachen abgehandelt. Andernfalls könnte das erste Kapitel als eigenständige, knappe Leseempfehlung und Lernunterlage zur Einführung in die Datenbankrecherche in der grundständigen Lehre verwendet werden, selbst wenn die Retrievalmöglichkeiten der spezifischen Hosts nicht Unterrichtsthema sind.

Etwas schwerer als diese inhaltlichen Anmerkungen wiegt der Vorwurf an die optische Gestaltung des Textes. Uneinheitliche Schriftgrößen, eine Überladung mit Hervorhebungen (Kursivsetzungen, Fettdrucke, Unterstreichungen, mitunter in Kombination) sowie die generelle Bevorzugung der Aufzählung gegenüber dem Fließtext führen zu einem eher unruhigen Erscheinungsbild, was die Auseinandersetzung mit der Thematik und das Zurechtfinden im Buch wohl ein wenig erschwert.

Fazit: trotz der angeführten Kritikpunkte handelt es sich hier um einen empfehlenswerten Einstieg für den Umgang mit Recherchedatenbanken – insbesondere für jene LeserInnen, die an einer explizit praxisorientierten Einführung zum Kommandoretrieval für die angesprochenen Hosts interessiert sind.

Michael Katzmayr, Universität Linz, Forschungsadministration

- ¹ Siehe das *Datenbank-Infosystem (DBIS)* der Universitätsbibliothek Regensburg, <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/>, wo unter anderem frei zugängliche WWW-Datenbanken gelistet sind.
- ² Siehe *OpenDOAR – Directory of Open Access Repositories*, <http://www.opendoar.org/>, mit institutionellen und themenspezifischen Datenbanken.